KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2020 Edition 6 / 9. Februar

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

BEKANNT WIE EIN BUNTER HUND

Stadtausrufer Bernd Krüger startet in seine zwölfte Saison

VA KIPPT EMPFEHLUNG

Standortfrage für Schulen bleibt weiter offen

„COBRA“ FÜR DIE FEUERWEHR

Neues Löschsystem „frisst“ sich durch Mauern

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

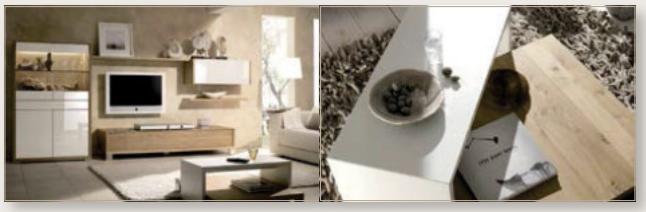
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932/1646 oder
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

MARIENRESIDENZ
schöne 2 Zimmer Wohnung
zu vermieten
750 € kalt
an Senior/in ab 65 Jahren

TEL. 04932 93 52 905

TEL. 04932 3128

1 Etage mit 9 Personalwohnungen zu vermieten
"Alte Post", Poststr. 1, Norderney

Gute Nachrichten für alle Krüger-Fans:

Der Stadtausrufer startet an Ostern in die zwölfte Saison

Aus Umweltschutzgründen ohne Luftballons – Aber mit Gummibärchen!

Weiß alles, kennt jeden, und praktisch jeder kennt ihn: Norderneys Stadtausrufer Bernd Krüger. Foto: Staatsbad Norderney

Norderney/mr – Es gibt wohl niemanden, der bei den Norderneyer Feriengästen gleichermaßen beliebt und bekannt ist wie Bernd Krüger. Seit mittlerweile elf Jahren ist der 71-Jährige zwischen Ostern und Oktober als sogenannter Stadtausrufer auf der Insel unterwegs. Vorwiegend bei den Seehunden an der Poststraße läutet er seine schwere Messingglocke, um anschließend alle interessanten und wichtigen Nachrichten für die Touristen auszurufen: Da reicht die Palette von aktuellen Kulturveranstaltungen bis zu den Öffnungszeiten der Tourist-Info und des Rathauses. Und wer wissen möchte, welcher Arzt gerade Notdienst versieht, der ist bei ihm ebenfalls an der richtigen Adresse. Denn: Bernd Krüger weiß alles!

Mit seiner roten Ausrufer-Mütze, dem blauen Fischerhemd, dem roten Halstuch und der weißen Hose ist Krüger längst zu einem Markenzeichen der Insel geworden. Insofern war die Idee von Kurdirektor Wilhelm Loth, Krüger im Jahr 2009 erstmals in diese Traditionsrolle schlüpfen zu lassen, genial. Einen besseren „Bellemann“, wie man die Ausrufer in den Beneluxländern nennt, hätte das Staatsbad Norderney nicht finden können. Denn Bernd Krüger ist mit seinem Sprachwitz, seiner angeborenen Kontaktfreudigkeit und nicht zuletzt mit seiner ungekünstelten Art längst zu einem wichtigen Werbeträger der Ferieninsel Norderney geworden. Und das wird auch so bleiben. Fest steht nämlich: An Ostern startet der gebürtige Hamelner in seine zwölfte Saison als Norderneyer Stadtausrufer.

Das wird nicht nur viele Erwachsene freuen, sondern besonders die Kinder. „Die bekommen natürlich auch in der nächsten Saison Gummibärchen von mir“, sagt Krüger im Gespräch mit der Norderner Zeitung. Allerdings habe

Weiter auf Seite 7

Meine Woche auf der Insel

Veranstaltungen vom 9. bis 15. Februar

KLAVIERKONZERT

Samstag, 15. Februar, 20 Uhr, Conversationshaus
Sven Großkopf versteht als professioneller Pianist sein Publikum nicht nur durch sein Spiel am Flügel, sondern auch durch charmante Moderationen und humorvolle Anekdoten zu begeistern. Freuen Sie sich auf ein niveauvolles Konzert mit traumhaften Melodien der Klassik, des Filmgenres, Swing, Rock & Pop sowie populärer Musicals. Eintritt frei.

KÜSTENSCHUTZ UND KLIMAWANDEL

Montag, 10. Februar, 15 Uhr, WattWelten
Reichen die Küstenschutzmaßnahmen von damals noch für den Klimawandel von heute? Zu diesem brisanten Thema schauen wir uns typische Küstenschutzbauten der Insel an. Dauer zirka zwei Stunden. Kosten: Erwachsene sechs Euro, Kinder fünf Euro. Anmeldung und Information in den WattWelten oder unter Telefon 04932/2001.

KINO: UND WER NIMMT DEN HUND?

Sonntag, 9. Februar, 20 Uhr, Conversationshaus
Nun stehen sie – nach mehr als einem Vierteljahrhundert Ehe – mit zwei Kindern, Haus und Hund vor dem Scherbenhaufen ihrer Beziehung. Ulrich Tukur und Martina Gedeck in einem Film von Rainer Kaufmann. Zirka 90 Minuten ab null Jahre. Eintritt: acht Euro, Tickets online.

NACHHALTIGER VALENTINSTAG

Mittwoch, 12. Februar, 17 Uhr, Badehaus
Am Valentinstag geht es um die Liebe. Heute allerdings mal etwas anders. Und zwar geht es um die Liebe für die Umwelt. Keine Sorge, es wird nicht zu kitschig. Jeder ist willkommen, der diesen Tag auf eine etwas andere Art verbringen möchte oder sich damit beschäftigen will, wie man Nachhaltigkeit in seinen Alltag integriert. Am Schluss heißt es „Do it yourself“ und wir stellen selbst Valentinskarten her, nicht nur schöne, sondern auch nachhaltige. Getränke und Snacks werden gestellt. Eintritt: frei. Um Anmeldung wird gebeten auf Facebook unter info@perpetuummobility.de oder unter Telefon 0157/55352497.

KINO: MONSIEUR CLAUDE II

Mittwoch, 12. Februar, 20 Uhr, Conversationshaus
Immer für eine Überraschung gut. Herrlich treffsicheres Komödienkino voller Provokationen und Spitzfindigkeiten, das den Vorgänger an Charme sogar noch übertrifft. Zirka 97 Minuten ab null Jahre. Eintritt: acht Euro, Tickets online.

STANDORTFRAGE BLEIBT WEITER OFFEN

Zunächst kein Einzel-Gutachten für Grundschule
VA nimmt Empfehlung des Schulausschusses nicht an

Norderney/mr – Die Empfehlung des Ausschusses für Soziales, Schulen, Sport und Kultur zum Einholen eines ergänzenden Gutachtens in Sachen Weiterentwicklung des Schulstandorts Norderney hat im Verwaltungsausschuss (VA) keine Mehrheit gefunden. Dies teilte auf NoZ-Anfrage am Mittwoch Bürgermeister Frank Ulrichs mit. „Der Verwaltungsausschuss hat einer weiteren Beauftragung des Unternehmens Luchterhandt zur Begutachtung des Grundschulstandortes nicht zugestimmt. Das Gremium ist hinsichtlich des dadurch zu erzielenden Erkenntnisgewinns skeptisch“, so der Rathauschef. Als nächster Schritt in Fragen der Schulentwicklung sei nun eine Besichtigung des Grundschulstandorts gewünscht worden.

Der Schulausschuss hatte in der vergangenen Woche bei einer Enthaltung das Einholen eines ergänzenden Gutachtens empfohlen. Die Expertise sollte sich ausschließlich auf die Belange der Grundschule beziehen und rund 30.000 Euro kosten, wobei 10.000 Euro aus dem noch dafür übrig gebliebenen Budget hätten einfließen können. Zum Zuge kommen sollte auch dieses Mal das Büro Luchterhandt (Hamburg).

Im Mehrzweckraum der Kooperativen Gesamtschule (KGS) war Bürgermeister Frank Ulrichs eingangs auf den aktuellen Stand der Diskussion eingegangen. Dabei hatte er zunächst die Vorschlagsvarianten zum Zusammenlegen der beiden Standorte auf dem Gelände der KGS beleuchtet und erneut betont, dass die Größenordnung von bis zu 37 Millionen Euro jeglichen vertretbaren Rahmen sprengen würde. Deshalb mache es Sinn, diese erste Entwicklungsarbeit, die gut und nicht umsonst gewesen sei, zu ergänzen. Dabei solle dann überlegt werden, welche Potenziale die beiden Schulen für sich selbst besäßen.

Nachdem nun in der ersten Entwicklungsphase in erster Linie der Standort an der Mühle in Augenschein genommen worden sei, könne nun die Grundschule an der Jann-Berghaus-Straße gründlich in Betracht gezogen werden, hatte Ulrichs gesagt. Hier sei es möglich, eine genaue Bestandaufnahme zur Kapazität des Gebäudes vorzunehmen, das Kollegium zu interviewen, den Raumbestand zu bewerten und Grundrissvarianten mit eventuellen Anbaumöglichkeiten in Betracht zu ziehen.

Silvia Selinger-Hugen (CDU) hatte indes klargestellt, das Luchterhandt-Papier habe sehr deutlich gezeigt, dass „die Schule der Zukunft auf Norderney eine einzige Schule“ sei. „Ich tue mich deshalb schwer, ein weiteres Gutachten zu vergeben.“ Sie hatte eine „gesamtwirtschaftliche Betrachtung“ beider Schulen gefordert und sich die Vorlage von Zahlenmaterial zur Entwicklung der Schülerzahlen der vergangenen zehn Jahre gewünscht. Man dürfe jedenfalls nie die Frage aus dem Blick verlieren, was künftig alles in beide Gebäude investiert werden müsse, um sie zu unterhalten und zeitgemäß auszustatten. Selinger-Hugen: „Wir müssen alle Möglichkeiten in Betracht ziehen.“

Grundschulrektor Martin Pape sagte, es sei klug, „den Weg bis zum Ende zu verfolgen“. In der Vergangenheit habe es viele Anregungen und Impulse mit Blick auf eine Zusammenlegung gegeben. Nun sei es vernünftig, sich auch mit den bestehenden Mängeln zu befassen.

Anke Dröst (Grüne) sagte, man dürfe bei den anstehenden Planungen keinesfalls die Folgekosten aus dem Auge verlieren. Das gelte nicht nur für die alten Gebäude, sondern auch für neue.

Eine vollkommen andere Sichtweise hatte Jens Podein (FDP) ins Spiel gebracht. Er stellte anheim, die 30.000 Euro für das neue Gurtachten direkt auf die beiden Schulen aufzuteilen – ein Vorschlag, der im Gremium nicht weiter diskutiert wurde („Ob jeweils 15.000 Euro das Zünglein an der Waage wären, wage ich zu bezweifeln“, so KGS-Leiter Jürgen Birnbaum). Podein erneuerte derweil seinen Vorschlag, statt über eine 37-Millionen-Variante zu diskutieren, eventuell über einen vollkommen neuen Standort zur Zusammenlegung der beiden Schulen nachzudenken.

Axel Stange (SPD) hatte betont, grundsätzlich sei es gut und wichtig, über die Schulentwicklung auf der Insel zu reden. Das, was bisher dabei herausgekommen sei, könne man sich jedoch nicht leisten. „Deshalb müssen jetzt alle Fakten auf den Tisch. Wir kommen nicht umhin, den Auftrag für das zusätzliche Gutachten zu vergeben.“

Silvia Selinger-Hugen unterstrich abschließend: „Ich will über Kinder reden und über deren Bildung. Ich würde diese 30.000 Euro nicht ausgeben.“ Bei der anschließenden Abstimmung zur Empfehlung an den Verwaltungsausschuss (VA) hatte sie sich deshalb enthalten.

Zunächst ist das neue Gutachten also gestoppt. Wie es weitergeht, wird dann zunächst von den Ergebnissen der Begehung durch die Mandatsträger abhängen.

„COBRA“ BEI DER FEUERWEHR

Demonstration des neuen Löschsystems „Cobra“ auf Norderney.
Foto: Freiwillige Feuerwehr Norderney

Norderney/mr – Norderney legt großen Wert auf die Ausstattung seiner Feuerwehr. Kürzlich übergab Bürgermeister Frank Ulrichs der Inselwehr das neue Löschsystem „Cobra“. Kosten: 45.000 Euro.
Bei „Cobra“ handelt es sich um ein Schneidlöschgerät, von dem zurzeit 650 Stück weltweit im Einsatz sind. Der Förderverein der Feuerwehr Norderney beschaffte parallel dazu einen elektrischen Antrieb, mit dem das System in einen Anhänger verladen werden kann.
„Cobra“ ist das erste dieser Art im Landkreis Aurich, betonte Kreisfeuerwehrverbandssprecher Manuel Goldenstein. Bei der Schneidlöschtechnik werde dem Löschwasser über eine spezielle Düse unter hohem Druck (mehr als 250 bar) ein Schneidmittel (Abrasivmittel) zugesetzt, mit dessen Hilfe der Wasserstrahl durch alle bekannten Baumaterialien schneiden könne. Diese Methode erleichtere die Brand- und Rauchgasbekämpfung von der Außenseite des betroffenen Gebäudes.
„Der hohe Wasserdruck resultiert in einer sehr hohen Geschwindigkeit und einer Zerstreuung des Wassers in winzig kleine Tröpfchen“, heißt es dazu in einer Pressemitteilung. Sobald der Strahl ein daumengroßes Loch beispielsweise in das Dach, die Hauswand, die Tür, den Container, die Autokarosserie oder den Schiffskörper geschnitten habe, werde die Schneidmittelzufuhr unterbrochen und der Brand mithilfe von feinem Wassernebel gelöscht.
Direkt nach der Übergabe begann die praktische Ausbildung auf dem Platz am Feuerwehrhaus. Mehr Informationen zum neuen Löschgerät unter www.coldcutsystems.de/about-coldcut-cobra-1

NEUE BIENENWANDERWARTE

Aurich - Der Landkreis Aurich hat sechs Bienenwanderwarte für die Dauer von drei Jahren ernannt.
Bienenwanderwarte leisten einen erheblichen Anteil zur Erhaltung der Bienenpopulation. Sie beraten zudem den Landkreis Aurich bei der Entscheidung über die Genehmigung von Bienenwanderungen und erfüllen eine koordinierende Funktion bei der Umsetzung von Tierseuchenmaßnahmen.

■	■	■	■	E	■	■	■	R	■	■	V	■	A	■	S	■	W	■
M	A	N	S	C	H	E	T	T	E	■	A	B	N	U	T	Z	E	N
■	N	O	C	K	■	D	■	L	I	E	G	E	N	■	A	■	R	■
L	A	C	H	E	S	I	S	■	V	■	E	K	E	L	H	A	F	T
■	M	■	O	■	P	■	A	B	I	B	■	O	■	E	L	I	T	E
■	N	A	T	R	I	U	M	■	S	L	U	M	■	B	■	D	■	T
■	E	N	T	E	N	■	A	N	S	A	■	M	E	L	A	S	S	E
■	S	T	E	I	N	■	R	■	A	N	A	E	R	O	B	■	I	■
O	E	L	■	S	E	T	I	F	■	K	■	N	A	S	C	H	E	N
■	■	I	■	I	■	R	A	E	S	O	N	■	T	■	■	A	B	U
■	S	T	A	G	■	I	■	B	■	■	A	B	O	S	■	U	■	K
W	O	Z	U	■	S	P	A	R	E	■	H	■	■	A	S	S	E	L
■	L	■	D	I	A	■	K	U	N	K	E	L	■	T	O	R	T	E
T	A	X	I	■	A	S	T	A	N	A	■	O	K	I	N	A	W	A
■	R	■	T	A	T	■	E	R	O	T	I	K	■	N	O	T	A	R

EWE-NORDSEELAUF

Norderney - Unter dem Motto „Mach nicht halt – lauf gegen Gewalt“ findet auf den sieben Ostfriesischen Inseln der 19. EWE-Nordseelauf statt. Am Samstag, 13. Juni, startet der Lauf auf Langeoog. Weiter geht es auf Baltrum, Norderney, Wangerooge, Juist und Spiekeroog. Der Nordseelauf endet schließlich auf Borkum. Es werden zahlreiche Lauffans aus ganz Deutschland erwartet. Im vergangenen Jahr verzeichneten die Veranstalter mehr als 3000 Anmeldungen.
Mehr Infos unter www.nordseelauf.com.

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de
Tel. 04932 840 17 80

Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de ,
Tel. 04932 840 17 81

E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam

Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags Erscheinungsweise: immer sonntags.
Auflage: 3300 Stück

Fortsetzung von Seite 3

BERND KRÜGER

er sich von den bislang ebenso beliebten Luftballons getrennt. „Da wollen wir vom Umweltschutz her doch hier im Nationalpark Wattenmeer mit gutem Beispiel vorangehen und darauf verzichten."

Umso mehr freut Krüger sich schon jetzt auf die vielen persönlichen Begegnungen mit Besuchern aus ganz Deutschland und aus vielen Ländern der Welt. „Im Laufe der Jahre haben sich viele Freundschaften ergeben." Viele Stammgäste kämen seit Jahren auf ihn zu, und immer wieder gebe es ein große „Hallo", berichtet Krüger. So sei es immer wieder eine große Freude, wenn man sich gesund wiedersehe.

Und viele dieser kleinen Wiedersehenstreffen finden mittlerweile auch in der Kleingartenparzelle von Bernd Krüger im „Schlickdreieck" statt. „Etliche Feriengäste kommen da gern auf ein Schwätzchen hin, zu einer guten Tasse Kaffee und einem Stückchen Kuchen", freut Krüger sich schon jetzt auf die nächsten Treffen mit Bekannten aus seiner alten Heimat Hameln, aus Olfen, Bielefeld und so weiter. Krüger: „Neuerdings wird schon erwartet, dass ich meinen selbstgebackenen Apfelkuchen dahabe", sagt er mit schelmischem Lächeln. Den nämlich würden viele Leute kennen, weil er ihn bei der Sendung „Landpartie" mit Heike Götze präsentiert habe. Überhaupt habe diese Sendung breite Resonanz gefunden. Ein paar Tage danach sei beispielsweise ein Brief aus Spanien eingetroffen mit der Bitte, das Rezept mitzuteilen. Krüger: „Das Rückporto lag sogar dabei."

So wie Bernd Krüger seine Bekanntheit der Norderneyer Kurverwaltung verdankt, so verdankt diese zumindest zu einem Teil ihre Bekanntheit ihrem sympathischen Botschafter mit dem Fischerhemd und der Messingglocke. Denn bis vor ein paar Jahren war Krüger, der bis 2008 im Bürgerbüro der Norderneyer Stadtverwaltung tätig war, zusätzlich auf den großen Tourismusmessen unterwegs. In Saarbrücken oder Dortmund warb er dann zusammen mit dem Staatsbad-Team für die Königin der Nordseeinseln. Nicht zu vergessen seine Teilnahmen an den deutschen Ausrufermeisterschaften. „Das hat immer sehr viel Spaß gemacht"; auch deshalb, weil er bei der Gelegenheit immer wieder sehr nette Kollegen aus anderen Ferienregionen kennengelernt habe.

Besonders gern erinnert sich Bernd Krüger an Begegnungen mit Feriengästen, von denen ihm einige mittlerweile an Herz gewachsen sind. Zum Beispiel sei er vor einigen Jahren einmal darum gebeten worden, eine Videobotschaft anlässlich des Geburtstags der Großmutter aufzunehmen. Diese kleine Glückwunschansprache sei dann von den Gästen zu Hause auf der Leinwand im Wohnzimmer gezeigt worden. Einige Monate später habe dann die Großmutter zusammen mit der Tochter die Insel besucht und sich bei ihm persönlich bedankt. „Das war mit der ergreifendste Moment für mich in meiner Zeit als Stadtausrufer."

Fest steht: Während seiner Zeit als Norderneyer Stadtausrufer hat er noch nie etwas Negatives erlebt. Krüger: „Das ist wohl das ganz Besondere an dem Job." Und deshalb möchte er diese schöne Arbeit auch fortsetzen. „Solange es gewünscht wird und die Gesundheit es zulässt, werde ich weitermachen", erklärt er fest entschlossen mit breitem Lächeln und fügt hinzu: „In den Osterferien geht es dann also wieder los." Dass er diesen Satz voller Überzeugung spricht, das sieht man dem Blinzeln in seinen Augen genau an.

Die „Last" des Amtes: Eine Mütze mit immer mehr Ansteckern aus der ganzen Republik und darüber hinaus. Krügers Mütze hat Gewicht!
Foto: M. Reuter

Bis es aber soweit ist, hat Krüger noch einige Wochen Zeit, um sich an seinem Rückzugsort in der Gartenparzelle „Zwergenheimat" zu erholen. Auf 300 Quadratmetern beherbergt er dort zurzeit 88 Gartenzwerge unterschiedlicher Größen. Besonders stolz ist Krüger auf die drei Riesenzwerge, die er sich im Sommer vergangenen Jahres angeschafft hat. „Das war echt ein Traum von mir." Denn auch im Winter verbringt Bernd Krüger hier regelmäßig seine Freizeit und erfreut sich an den Wintervögeln, die munter die drei Futterstellen aufsuchen.

Also, liebe Norderneyer und liebe Feriengäste: Wenn das nächste Mal die Glocke des Stadtausrufers erklingt und bei den Seehunden Gummibärchen an Kinder verteilt werden, dann ist eines gewiss: Bernd Krüger ist im Einsatz und - bis Ostern ist es nicht mehr weit!

Ärmelab-schluss	Vorge-schichte der Krankheit	Abk.: National Olympic Committee	Europäer, Brite		vorspring-gende Spitze	eines der Mainzel-männ-chen	privater TV-Sender		katala-nischer Name von Ibiza	unbe-stimmt		erlangen, erhalten		engl. Prinzes-sin		ver-gütetes Eisen		Schiffs-bauplatz
			4							ver-schleißen							13	
das Ende einer Rah					acht-beiniges Krabbel-tier		Ruhe-möbel (Mz.)							scheinbar tot		Immun-schwä-che-krankheit		veraltet: Truppen-spitze
								Bergland in Israel		leer, ununter-schrieben								
eine der Moiren (griech. Mythologie)		poetischer Ausdruck für Gesicht		dünnes Astholz		Ähren-monat (A.T.)	2				abscheu-lich, widerlich		Besten-auslese					
ein Alkali-metall				9				Elends-viertel	11				eine der Musen		kurz für: Alphabet		Küchen-gerät	
Wasser-vögel						ital. Presse-dienst (Abk.)					Neben-produkt d. Zucker-produktion					12		
Felsstück	3					kurze Reise		Bio.: ohne Sauer-stoff lebend								zum Haushalt gehörige Dinge		den Atomkern betref-fend
			Stadt in Algerien						Monat		nicht weit entfernt							
flüssiges Fett	die Sonne betref-fend		Prüfung betrieb-licher Prozesse		Vernunft, Einsicht							heimlich Leckerei-en essen		seidiges Gewebe	arabisch: Vater	10		
Haltetau (Schiff)	7				Keimgut		Schrift-stück		ostfries. Männer-name	ital. Komponist (Girolamo) 1715-60					Fremd-wortteil: Schall, Klang		ungefähr	
				Wurf-ereignis beim Bowling						Auto-abgas-reiniger (Kurzw.)		Zug-maschine (Kw.)	kleiner Keller-krebs					
Frage-wort		Durch-schein-bild (Kurzw.)				Spinn-rocken					5		Fein-gebäck					
				Haupt-stadt Kasach-stans							japani-sche Insel						1	
Mietauto		voll-brachte Handlung	8			Lehre von der Liebe		6					beurkun-dender Jurist					

© RateFUX 2020-574-003

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Rätsel_2003_ed206

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

Johann Strobach
Endstation Norderney

Schon immer sind Menschen nach Norderney gekommen, die hier ihr Glück gefunden und Karriere gemacht haben - oder jämmerlich gescheitert sind.
Georg Kampfer stellt einige von ihnen vor.

Norderneyer Kirche ca 1865
Stadtarchiv Norderney

1. Februar 1731. Norderney hält den Atem an. Soeben hat man den Pastor tot aufgefunden - mit einem Strick um den Hals.
Was war geschehen? Als eine Nachbarin am frühen Morgen das Pastorenhaus betritt, findet sie in der Küche die vier kleinen Kinder des Pastors vor, die auf ihren Vater warten. Der jedoch hängt vor seinem Bett.
Am selben Tag noch erreicht die Schreckensmeldung den zuständigen Amtmann in Berum und auch den Fürsten in Aurich. Der Amtmann verdächtigt sofort die Norderneyer, ihren Pastor umgebracht zu haben. In einem Brief an den Fürsten bezeichnet er die Insulaner als übelgesinnt, liederlich und unchristlich. Zur Aufklärung des Falles sendet er am 2. Februar einen Arzt und einen Rechtsanwalt auf die Insel. Doch der Arzt kann den Toten nicht untersuchen, weil kein Insulaner bereit ist, die Leiche zu entkleiden. Selbstmord gilt als Todsünde und selbst die Berührung eines Selbstmörders ist sündhaft. Am 3. Februar wird ein Sarg auf die Insel gebracht, doch niemand ist bereit, den Sarg auch nur anzurühren.
Am 4. Februar kommt der Amtmann selbst auf die Insel, doch die Norderneyer weigern sich weiter, die Leiche zu entkleiden. Der Amtmann möge doch selbst damit beginnen. Doch der will auch nicht. Die Situation ist verfahren. Der Amtmann fordert nun mit einem Brief das Eingreifen des Fürsten an. Doch die Briefbeförderung verzögert sich wegen starken Eisgangs im Watt.
Mehrere Tage vergehen, ohne dass sich jemand der Leiche nähert.
Am 8. Februar endlich erscheint der Leibarzt des Fürsten, untersucht die Leiche und findet keinerlei Symptome, die auf einen Mord schließen lassen. Er überbringt zudem die Anordnung des Fürsten, die Leiche sofort mit allen Ehren zu bestatten. Andernfalls würden alle Norderneyer empfindlich bestraft. Nun endlich fügen sich die Norderneyer und am 9. Februar wird der Pastor feierlich in der Kirche vor dem Altar bestattet.
Johann Strobach stammte aus Thüringen und war seit 1720 Pastor auf Norderney. Es war die Zeit des Pietismus, einer öffentlich gezeigten, gefühlsbetonten Glaubenshaltung, die mit der Lebensweise und den Vorstellungen der Insulaner wohl nur schwer vereinbar war. So gab es ständig Spannungen zwischen dem Pastor und seiner Gemeinde. Er musste erleben, dass nicht ein einziger Insulaner zum Gottesdienst erschien.
Auch privat hatte Strobach ein schweres Schicksal. Seine erste Frau starb 1722 nach kurzer Ehe im Wochenbett – das Kind überlebte. Seine zweite Frau bekam zunächst drei Kinder, starb dann 1730 bei der Geburt ihres vierten Kindes. Tief bekümmert schrieb der Witwer im Kirchenbuch, dass auch seine Frau „allhier in der Wüste, an einem fremden und wilden Ort" gestorben und begraben worden sei. Deutlicher konnte seine Einsamkeit und Verzweiflung kaum ausgedrückt werden!
Wenige Tage später starb auch das Kind. Strobach zeigte nun ein zunehmend depressives Verhalten, schwankte zwischen tiefer Trauer und Heiterkeit, hörte nachts Stimmen und prophezeite, dass bald ein großes Unglück geschehen werde. Einer Insulanerin vertraute er an, dass nachts seine tote Frau neben seinem Bett gestanden, geweint und nach ihm gerufen habe. Dabei sei er aber ganz wach gewesen…
Wenige Tage später war er tot.

Nach acht Jahren an der Inselschule Juist und der Deutschen Schule Ankara kam Georg Kampfer 1976 als Realschulrektor nach Norderney. Unter seiner Leitung entstand die Kooperative Gesamtschule, an der nun alle Abschlüsse bis zur 10. Klasse erreichbar sind. Sein besonderes Interesse gilt der Pflanzenwelt Norderneys und der Geschichte Ostfrieslands.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Heute: Maritime Winterdepression

Darf ich mich kurz vorstellen? Mein Name ist Krass. Johnny Krass. Eigentlich heiße ich Johann, aber die meisten nennen mich Johnny, nicht erst, seitdem ich in Rente bin. Auch früher bei der Arbeit auf dem Kutter haben sie Johnny zu mir gesagt. Ich habe hier den Auftrag, regelmäßig Wochenbilanz zu ziehen und die insularen politischen und gesellschaftlichen Ereignisse praktisch live von der Rentnerbank aus fachlich kompetent zu bewerten. Früher hat mein Bruder Enno das gemacht, bei so einem Beilagen-Transportblatt. Er hat mir viel Glück gewünscht und mir geraten, den Laden mal ordentlich aufzumischen.
Davon halte ich aber eigentlich nichts. Man muss ja auch mal Verständnis zeigen für die Leute auf der Insel und umzu. So wie neulich am Fahrkartenschalter in Norddeich. Schon als ich das Gesicht hinter dem Tresen auch nur aus dem Augenwinkel sah, war mir klar, dass bei dieser Person die letzte Ausschüttung von Glückshormonen aber mal locker mehrere Monate zurückliegen musste. Das Gleiche beim Betreten der Fähre: Die wüst um sich greifende Winterdepression schien auch den jungen Blaumann mit eiskalter Hand im Würgegriff zu halten. Ich wusste erst gar nicht, ob ich die Fähre betreten oder mit erhobenen Händen den Rückzug antreten sollte. „Als Urlauber würde ich mir jetzt aber mal ein paar Gedanken machen“, sagte ich zu meiner Frau Marlene. Die wiegelte natürlich wieder ab: „Ach Johnny, es ist ein langer Winter, dazu schon wieder Niedrigwasser und Ostwind. Da ist es doch kein Wunder, dass die Leute hin und wieder schlechte Laune haben.“
Ich sehe das anders. Wenn ich Thalasso-Willi und damit zuständig für die Gästezahlen auf der Insel wäre, dann würde ich mich mal tüchtig beschweren. Aber warten wir mal ab: Vielleicht hat Marlene Recht, und mit den ersten Sonnenstrahlen füllt sich das Wattenmeer nicht nur mit ganz viel Wasser, sondern die ganze Umgebung mit Kundenfreundlichkeit und Urlaubsgefühl.
Bis demnächst
Euer Johnny

MARIEN RESIDENZ

INVESTIEREN Sie in eine

Schöne 2-Zimmer Wohnung
KAUFPREIS ab 340.000 €
Tel. 04932 - 935 29 05

VEN

Visser Elektrotechnik GmbH

Im Gewerbegelände 52a
26548 Norderney

Tel. 0 49 32 / 99 05 05
E-Mail: info@visser-elektrotechnik.de

WIR SIND VERTRAGSPARTNER

Miele · RATIONAL · Melitta · KAFFEEPLAN mit System genießen · winterhalter

- Hausgeräte Kundendienst
- Kühlanlagen • Wartung • Instandsetzung
- Verkauf • Neubau- und Altbauinstallation

KNX · E-CHECK

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

Modernes Design und Traditionelles

Riesenauswahl auf ca. 6000 m²

Auch der weiteste Weg lohnt sich!

Küchenkauf ist Vertrauenssache

Profitieren Sie von unserer über 68-jährigen Erfahrung. Vergessen Sie alle Rabattzusagen der Mitbewerber. Entscheidend ist der Preis „unterm Strich“, sowie der Service: Von der 3D-Planung bis hin zur perfekten Montage.

Überzeugen Sie sich und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

möbel Frühling
Gekonnt einrichten.

Tel. 0 49 43 - 24 71 · Holtroper Str. 28-30 · **26632 Ihlow-Ostersander** · www.moebelhaus-fruehling.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 9 - 13 Uhr, 14 - 18 Uhr, Samstag 9 - 13 Uhr